

Besatzung von Salut 6 arbeitet programmgemäß

Die Besatzung der Orbitalstation Salut 6 arbeitet weiterhin programmgemäß. Am 21. Dezember begann der Arbeitstag von Juri Romanenko und Georgi Gretschko um 9.00 Uhr.

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Er erscheint seit 1. Januar 1966. Freitag, 23. Dezember 1977. Nr. 253 (3118). Preis 2 Kopeken.

Informationsmitteilung über die Sitzung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

In Alma-Ata, im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR setzte am 22. Dezember die sechste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode ihre Arbeit fort. Es wurde die Erörterung der Berichte über den Staatlichen Plan der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1978, über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1978 und über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR im Jahr 1976 genehmigt.

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Aufgaben der Sowjets der Volksdeputierten der Kasachischen SSR, die aus der Verfassung der UdSSR, den Beschlüssen des Oktoberplenums (1977) des ZK der KPdSU, dem Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen L. I. Breschnew, auf der Außerordentlichen siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR resultieren

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR nahm entgegen und erörterte den Bericht des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Genossen S. B. Nijaschew, über die Ergebnisse der sechsten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die aus der Verfassung der UdSSR, den Beschlüssen des Oktoberplenums (1977) des ZK der KPdSU, dem Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen L. I. Breschnew, auf der Außerordentlichen siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR und der neuen Verfassung (das Grundgesetz) der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken mit großer Begeisterung entgegengenommen und einmütig gebilligt haben.

# Sechste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode

## Die Arbeit der Sowjets — auf das Niveau der hohen Anforderungen

Wie schon mitgeteilt wurde, erlebte die sechste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode die Frage über die Aufgaben der Sowjets der Volksdeputierten der Republik, die aus der Verfassung der UdSSR, den Beschlüssen des Oktoberplenums (1977) des ZK der KPdSU, dem Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen L. I. Breschnew, auf der Außerordentlichen siebensten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR resultieren. Mit dem Bericht über die Frage trat der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, S. B. Nijazbekow, auf.

Das ganze Leben unseres Landes verläuft im Jubiläumsjahr unter dem bleibenden Eindruck des 60. Jahrestags des Sowjetstaates und der neuen Verfassung der UdSSR, zu deren Ausarbeitung der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genosse L. I. Breschnew, einen gewichtigen Beitrag geleistet hat, sagte der Vorsitzende des Zellinograder Gebietsvollzugsausschusses, Deputierter A. K. Dschalimchamedow, in seiner Rede.

Das Grundgesetz des Landes des entwickelten Sozialismus verkörperte in sich die innigsten Bestrebungen und Hoffnungen der Sowjetmenschen, es verankerte die sozialökonomischen und kulturellen Errungenschaften, hob die sozialistische Demokratie auf eine neue Entwicklungsstufe.

Alle Sowjetmenschen haben auch die Werktätigen des Gebiets Zellinograd den Grundsatz der Verfassung der UdSSR, daß die Kommunistische Partei die führende und lenkende Kraft der sowjetischen Gesellschaft, der Kern ihres politischen Systems, aller staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen ist, mit besonders großer Genugtuung aufgenommen. Am vollständigsten kommt der Demokratismus unserer Gesellschaft in der mannigfaltigen Tätigkeit der Sowjets der Volksdeputierten zum Ausdruck, die unter den Verhältnissen des reinen Sozialismus als Organe zur Vertretung der Interessen des ganzen Volkes fungieren.

Die neue Verfassung der UdSSR ist das konzentrierte Ergebnis der ganzen 60jährigen Entwicklung des Sowjetstaates, betonte der Vorsitzende des Uralsker Gebietsvollzugsausschusses, Deputierter W. I. Podjablonski, in seiner Ansprache. Die Werktätigen des Gebiets

Sowjetik sehen gleich dem ganzen Sowjetvolk in der neuen Verfassung augenscheinlich den tiefen Humanismus der Gesellschaft, die unbegrenzten Möglichkeiten für die allseitige Entwicklung der Persönlichkeit bietet und allen Bürgern die demokratischsten Rechte und Freiheiten gewährleistet.

Dank der ständigen Aufmerksamkeit und der Sorge der Partei haben die Sowjets der Volksdeputierten des Gebiets in den letzten Jahren ihre Tätigkeit bedeutend aktiviert, ihre Initiative und Verantwortung bei der Lösung wirtschaftlicher und kultureller Fragen ist gestiegen. Gegenwärtig konzentrieren die Sowjets der Volksdeputierten ihre Anstrengungen auf die Realisierung der Vorschläge und Bemerkungen, die im Laufe der volksumfassenden Erörterung des Verfassungsentwurfs eingebracht wurden, sie vervollkommen ihre Tätigkeit zur Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, der Plan- und Sozialistischen Verpflichtungen für das zehnte Planjahr.

Im Bewußtsein der Sowjetmenschen, sagte Minister für Sozialfürsorge der Republik, die Deputierte S. S. Omarowa, vereinen sich das rühmliche Jubiläum des 60. Jahrestags der Heimat und das neue Grundgesetz des Landes zu einem Ganzen, sie verkörpern den Triumph und das Aufblühen des Sozialismus, die weitere Hebung des kulturellen Niveaus und des Wohlstandes der Werktätigen.

Gegenwärtig beziehen schon zwei Millionen Bürger der Republik Renten und verschiedene Beihilfen. Die Zuwendungen für diese Zwecke betragen fast 1 Milliarde Rubel im Jahr. Alljährlich werden über 240 000 neue Renten und verschiedene Beihilfen festgesetzt.

Ein umfassendes Programm der weiteren Vervollkommen der sozialen Fürsorge wird im 10. Planjahr verwirklicht. So wurden in den Jahren 1976—1977 die Renten einer Reihe von Kategorien der Werktätigen der Kohle-, Schiefer- und der Hüttenindustrie erhöht, es verbessert sich die Betreuung der Menschen, die in Alten- und Invalidenheimen leben. Der Sowjetstaat verwirklicht und garantiert die soziale Fürsorge und gibt dafür große Summen aus, die von Jahr zu Jahr wachsen.

Am Rednerpult ist der Leiter der Abteilung der Gruppe „Aktaschkaj“, Gebiet Karaganda, Held der sozialistischen Arbeit, Deputierter W. P. Simenok.

Die Verfassung der UdSSR, führt er aus, hebt abermals die Rolle und die Verantwortung der Volksdeputierten in der Lösung der Aufgaben des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus. Unsere umfassenden Verpflichtungen verpflichten uns zu vielem. Jeder Deputierte ist berufen, das große Vertrauen der Wähler in Ehren zu rechtfertigen, aktiv an der Tätigkeit der Sowjets teilzunehmen.

Das Wort wird dem Ersten Sekretär des Vorstands des Schriftstellerverbands Kasachstans, dem Deputierten A. T. Ailimshanow, erteilt. Bewegt spricht er über die grandiosen Errungenschaften des Sowjetlandes in der Entwicklung der Ökonomie und der Kultur, in der Hebung des Volkswohlstandes. Vor etwa mehr als 40 Jahren wurde auf dem ersten Schriftstellerkongress des Landes mitgeteilt, daß in Kasachstan zum 15. Jahrestag der Republik 15 Bücher erschienen waren.

Und in diesem Jahr haben allein die Verlage „Shasuschy“ und „Shalyn“ fast fünfthundert Büchertitel veröffentlicht. Mit Stolz spricht der Deputierte von der fortwährenden gegenseitigen Bereicherung der Kulturen der Sowjetvölker. Großen Erfolg hatten die Tage der kasachischen Literatur in Lenin-

grad und in Baschkirien. In vielen Städten unseres Landes und auch im Ausland beging man das Jubiläum des hervorragenden kasachischen sowjetischen Schriftstellers Muchtars Ausow. Zur Tradition geworden sind die alljährlichen schöpferischen Seminare und die Aba-Tage der Poesie. Das alles zeugt eindrucksvoll von der ständigen Sorge der Partei um die Entwicklung der Literatur.

Das Grundgesetz unseres Landes, unterstrich in seiner Rede der Direktor des Sowchow-Technikums „Pachtartal“ (Gebiet Tschimkent), Deputierter Li Ten Chan, ist ein schlagender Beweis für den Triumph der Leninschen Nationalitätenpolitik der KPdSU und des Sowjetstaates, für die Sicherung einer echten Freiheit und Gleichberechtigung der Bürger in allen Sphären des politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Lebens. In unserem Sowchow z. B. leben und arbeiten in einiger Familie Vertreter von 43 Nationalitäten. Unser Sowchow wurde schon zu Beginn der Sowjetmacht laut einem von Lenin unterzeichneten Dekret geschaffen. Jetzt ist er zu einer vielzweigen Großwirtschaft emporgewachsen.

Hier gibt es alles, was für hochproduktive Arbeit nötig ist, für

die Lebensverhältnisse für unsere Arbeiter und ihre Familien. Wir besitzen 125 000 Quadratmeter Wohnfläche, 12 allgemeinbildende Schulen, ebenso viele Vorschulrichtungen, 8 Klubs mit Filmvorführungsanlagen, viele Bibliotheken mit etwa 70 000 Büchern, eine Kindersports- und eine Musikschule, zahlreiche Sportplätze und ein gut eingerichtetes Stadion für 8 000 Zuschauer.

Im Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR über die Aufgaben der örtlichen Sowjets, in den Reden der Deputierten spiegelt sich das einmütige Bestreben wider, die von dem Oktober- und dem Dezemberplenem (1977) des ZK der KPdSU vorgebrachten Aufgaben schneller und gründlicher zu verwirklichen, die Arbeit auf der Grundlage und entsprechend der neuen Verfassung der UdSSR zu gestalten, alles zu tun für eine noch breitere und aktivere Beteiligung der Massen an der Tätigkeit der Mächtigen, an der Leitung der Produktion, am ganzen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben im Namen der erfolgreichen Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU.

Hier gibt es alles, was für hochproduktive Arbeit nötig ist, für

gaben zur weiteren Entwicklung aller Zweige der Ökonomie. Hebung des Wohlstandes der Werktätigen und die Realisierung sozialer und kultureller Maßnahmen.

Die Plan- und Haushaltskommission erachtet es für möglich, die Haushaltszusammensetzung einzeln nach den Vollzugskommissionen der Gebiets- und der Stadt- und Stadtsowjets der Volksdeputierten um die Vergrößerung der Haushaltszuweisungen um 12 Millionen Rubel mit einer Verteilung, die im Haushaltsgutachten der Kommission dargelegt ist, zu unterstützen. Unter Berücksichtigung dieser Korrekturen bringt die Plan- und Haushaltskommission den Vorschlag ein, den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1978 mit einem Einnahmehinweis von 7 443 658 000 Rubel und mit einem Ausgabehinweis von 7 441 558 000 Rubel und einem Haushaltsüberschuß von 2 100 000 Rubel zu bestätigen.

Die Plan- und Haushaltskommission bringt auch den Vorschlag ein, die Aneuerung über die Durchführung des Staatshaushaltsplans der Kasachischen SSR für das Jahr 1978 in seinem Einnahmehinweis von 7 415 282 000 Rubel und in seinem Ausgabehinweis von 7 227 279 000 Rubel, mit einem Haushaltsüberschuß von 188 003 000 Rubel zu bestätigen.

Auf dem Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans wurden Mängel aufgezeigt und ein exaktes Programm für konkrete Tätigkeiten zur Erfüllung des Plans für das Jahr 1978 vorgelegt. Die Ministerien, Ämter und die Sowjets der Volksdeputierten haben festzulegen, was jedes Arbeitskollektiv zur erfolgreichen Erfüllung der Planaufgaben und des Haushalts für das Jahr 1978 konkret zu leisten hat.

(KasTAG)

## Über den Staatlichen Plan der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1978, über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1978 und über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR im Jahr 1976

Korreferat des Vorsitzenden der Plan- und Haushaltskommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Deputierten W. W. PAWLOWITSCH\*)

Genossen Deputierte! Die Vorbereitung und die Feier des rühmlichen Jubiläums — des 60. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, die allgemeine Erörterung des Entwurfs der neuen Verfassung der UdSSR und die reue Annahme, die den Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft verankert, fördern die Aktivierung des ganzen gesellschaftlichen Lebens und die beschleunigte Realisierung des vom XXV. Parteitag der KPdSU aufgestellten sozialen und ökonomischen Programms.

Die Sowjetmenschen verbinden die großen Errungenschaften in der Volkswirtschaft, in Sache der Erhaltung des Friedens und der internationalen Entspannung mit dem großen Beitrag und der außerordentlich fruchtbaren Tätigkeit der hervorragenden Persönlichkeit unserer Zeit — des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew.

Der Staatliche Plan der ökonomischen und sozialen Entwicklung der UdSSR und der Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1978, die von einigen Tagen vom Plenum des ZK der KPdSU und dem Obersten Sowjet erörtert wurden, werden die ökonomische Macht und das internationale Prestige unseres Landes noch mehr heben.

Zu den Erfolgen des Landes haben auch die Werktätigen Sowjetkasachstans einen bedeutenden Beitrag geleistet. Der Gesamtumfang der Industrieproduktion ist gegenüber dem vergangenen Jahr um 4,5 Prozent angewachsen. Der 11-Monatsplan in der Realisierung und Produktion der meisten wichtigsten Erzeugnisarten sowie die

Die Plan- und Haushaltskommission, die Zweikommission und die Kommission für Jugendangelegenheiten, für Fragen der Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Frauen, für Schutz von Mutter und Kind des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR haben den Entwurf des Staatlichen Plans der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Republik für das Jahr 1978 erörtert und sind der Ansicht, daß er den Beschlüssen des XXV. Parteitags der KPdSU und des XIV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans entspricht. Darin fanden alle qualitativen Fortschritte in der Struktur und im technischen Niveau der Volkswirtschaft, die Orientierung auf vorrangige Nutzung der Intensivfaktoren des Wachstums der gesellschaftlichen Produktion, Verbesserung der Arbeitskraft in allen Gliedern der Volkswirtschaft, die Realisierung eines umfassenden Programms der sozialen Entwicklung und Hebung des Wohlstandes der Werktätigen ihren Niederschlag.

Die wichtigste Kennziffer der dynamischen Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik ist das weitere Wachstum des Nationalinkommens, das 1978 über 18 Milliarden Rubel betragen und um 7,1 Prozent anwachsen wird.

In der Industrie merkt der Plan eine bessere Nutzung der Produktionskapazitäten, die Komplexmechanisierung und Automatisierung der Produktion, die Einführung fortgeschrittener Formen der Arbeitsorganisation vor. In beschleunigtem Tempo werden sich die Chemie-, Petrochemie- und die Kohlenindustrie, die Eisen- und Stahlindustrie, der Maschinenbau und die Metallverarbeitungsindustrie entwickeln. Große Bedeutung wird der Erweiterung der Produktion von Massenbedarfsgeräten geschenkt. Der Ausstoß dieser Waren wird sich um 49 Prozent vergrößern. Ihr Sortiment wird sich weiter, die Qualität der Erzeugnisse — sich verbessern.

Im Investivbau orientiert der Plan auf die Reduzierung der unvollendeten Bauproduktion, Verringerung der Bauzeiten und Kosten der Bau- und Montagearbeiten.

Der Planentwurf merkt ein Wachstum des Gesamtprodukts der Landwirtschaft um 18,6 Prozent vor. Es ist ein Programm zur Festigung der materiell-technischen Basis, zur Erweiterung der Arbeiten in Melioration, Chemisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft vorgezeichnet.

Eine weitere Entwicklung werden alle Transportarten, Nachrichtenmittel und andere Zweige der Volkswirtschaft erfahren.

Aktuelle Aufgaben auf dem Gebiet des Handels bleiben nach wie vor die weitere Festigung seiner materiell-technischen Basis, Erweiterung fortgeschrittener Handelsformen, rationelle Nutzung und eine operative Manövrierung mit Warenressourcen.

Im Plan wird den Fragen der sozialen Entwicklung große Aufmerksamkeit geschenkt. Es wird ein weiteres Wachstum der Realeinkünfte der Bevölkerung, die Hebung der Löhne einzelner Kategorien von Arbeitern und Angestellten und der Einkünfte der Kolchosbauern vorgesehen. Wandlungen werden sich auch im Wohnungsbau, im Dienstleistungsbereich, in der Entwicklung des Handels und der Gemeinschaftsverpflegung vollziehen.

Die Plan- und Haushaltskommission bringt den Vorschlag ein, den Staatlichen Plan der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1978 zu bestätigen.

Genossen Deputierte! Im Laufe der Erörterung des Plans hoben die Kommissionen die große Arbeit hervor, die in der Republik geleistet wird, und lenkten die Aufmerksamkeit auf die ungenügenden Maßnahmen zur Ermittlung und Nutzung der vorhandenen Reserven in den Ministerien und Ämtern.

Eine der realen Reserven ist die Erfüllung des Plans durch alle Betriebe. In einer Reihe von ihnen werden die neu anlaufenden Kapazitäten zu langsam produktionswirksam, die funktionierenden Ausstattungen werden unbefriedigend genutzt.

Die wichtigste Forderung zur Erfüllung des Staatlichen Plans der ökonomischen und sozialen Entwicklung ist der tagtägliche Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität als wichtigste Voraussetzung für die Hebung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion. In der Republik wird zur Verbesserung dieser Kennziffer viel getan. Doch es gibt noch eine Reihe von Betrieben, wo Arbeitszeilverluste, Stillstände der Ausrüstungen und andere Mängel vorkommen. Zu langsam hebt sich das Mechanisierungs- und Automatisierungsniveau der Produktion, besonders das der Hilfs- und Verleadearbeiten.

In einer Reihe von Sowchows und Kolchosen ist die Kultur des Ackerbaus und der Viehzucht nie-

drig, es kommt zu großem Teufelskreis, die Güstheit der Muttertiefer bleibt hoch. Nicht überall wird der besseren Nutzung der bestehenden Landmaschinen und gesellschaftlichen Lebens- und materiellen Aufmerksamkeit geschenkt.

Nach der Analyse der entsprechenden Planabschnitte und der Sachlage im Investivbau stellen die Kommissionen fest, daß die erfolgreiche Erfüllung der gestellten Aufgaben in bedeutendem Maß von der Beseitigung der Mängel in der Planung und Organisation des Investivbaus abhängen wird. Die Ministerien und Ämter, die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten haben die Verantwortung für die Erfüllung des Bauprogramms, für die Einhaltung der Termine der Inanspruchnahme der Grundfonds, für die Konzentration der Investitionen und der materiellen Ressourcen auf die Schwerpunktbereiche, für die Beseitigung aller Mängel im Investivbau zu heben.

In den letzten Jahren hat sich in der Republik die Qualität der Erzeugnisse etwas verbessert. Gegenwärtig führen über 1000 Erzeugnisarten das staatliche Gütezeichen. Zugleich entspricht die Qualität der Volksbedarfsüter und ihr Sortiment noch nicht vollständig den Forderungen von heute.

Die Erfüllung der Pläne ist direkt abhängig von der Arbeit aller Transportarten, besonders des Eisenbahnverkehrs.

Der Staatshaushalt der Republik für das Jahr 1978 wurde in Übereinstimmung mit dem Staatlichen Plan der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1978 aufgestellt. Er sichert die Erfüllung der Auf-

gaben zur weiteren Entwicklung aller Zweige der Ökonomie. Hebung des Wohlstandes der Werktätigen und die Realisierung sozialer und kultureller Maßnahmen.

Die Plan- und Haushaltskommission erachtet es für möglich, die Haushaltszusammensetzung einzeln nach den Vollzugskommissionen der Gebiets- und der Stadt- und Stadtsowjets der Volksdeputierten um die Vergrößerung der Haushaltszuweisungen um 12 Millionen Rubel mit einer Verteilung, die im Haushaltsgutachten der Kommission dargelegt ist, zu unterstützen. Unter Berücksichtigung dieser Korrekturen bringt die Plan- und Haushaltskommission den Vorschlag ein, den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1978 mit einem Einnahmehinweis von 7 443 658 000 Rubel und mit einem Ausgabehinweis von 7 441 558 000 Rubel und einem Haushaltsüberschuß von 2 100 000 Rubel zu bestätigen.

Die Plan- und Haushaltskommission bringt auch den Vorschlag ein, die Aneuerung über die Durchführung des Staatshaushaltsplans der Kasachischen SSR für das Jahr 1978 in seinem Einnahmehinweis von 7 415 282 000 Rubel und in seinem Ausgabehinweis von 7 227 279 000 Rubel, mit einem Haushaltsüberschuß von 188 003 000 Rubel zu bestätigen.

Auf dem Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans wurden Mängel aufgezeigt und ein exaktes Programm für konkrete Tätigkeiten zur Erfüllung des Plans für das Jahr 1978 vorgelegt. Die Ministerien, Ämter und die Sowjets der Volksdeputierten haben festzulegen, was jedes Arbeitskollektiv zur erfolgreichen Erfüllung der Planaufgaben und des Haushalts für das Jahr 1978 konkret zu leisten hat.

der Verpflegung, der Kleidung, der Wäsche und anderer Ausgaben durch die Verurteilten, die sich in Haftanstalten befinden, sowie der Abgabe von dem den Verurteilten angemessenen Lohn nach Vollstreckungsanordnungen und anderen Vollstreckungsstellen.

Am 27. Oktober 1977 wurde der Erlaß über die Verantwortung für die eigenmächtige Errichtung von Wirtschafts- und Versorgungsgebäuden und -anlagen durch die Bürger\* veröffentlicht. Der Erlaß setzt fest, daß Bürger, die sich durch eigenmächtigen Bau von Wirtschafts- und Versorgungsgebäuden und -anlagen durch die Bürger\* verschießen, der Erlaß setzt fest, daß Bürger, die sich durch eigenmächtigen Bau von Wirtschafts- und Versorgungsgebäuden und -anlagen durch die Bürger\* verschießen, in Höhe von 50 Rubel unterzogen werden, falls diese Handlungen keine strafrechtliche Verantwortlichkeit

untcrnommen haben, oder auf ihre Kosten abgetragen.

Auf Antrag des Vorsitzenden des Ministerrats der Republik verabschiedete das Präsidium des Obersten Sowjets am 27. Juli 1977 Erlasse über die Ernennung des Genossen A. E. Imankyschewitsch zum Vorsitzenden des Staatlichen Komitees des Ministerrats der Kasachischen SSR für Bauangelegenheiten und über die Enthebung des Genossen Turechan Chaliljewitsch Burcharjew von diesem Amt anlässlich des Übergangs auf andere Arbeit.

Die Gesetz- und Beschlußentwürfe des Obersten Sowjets über die Bestätigung der Erlasse liegen Ihnen vor. Das Präsidium des Obersten Sowjets bittet, die vorgelegten Entwürfe zu erörtern und zu bestätigen.

## Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Wahl des Deputierten A. P. Plotnikow zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt, den Deputierten Plotnikow, Andrej Pawlowitsch, als Stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu wählen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. NIJASBEKOW  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEWA  
Alma-Ata, Haus der Regierung, 21. Dezember 1977

## Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Wahl des Deputierten G. Sch. Schakirow zum Vorsitzenden der Ständigen Kommission für Bauwesen und Baustoffindustrie des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt, den Deputierten Schakirow, Gailim Schakirowitsch, als Vorsitzenden der Ständigen Kommission für Bauwesen und Baustoffindustrie des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu wählen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. NIJASBEKOW  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEWA  
Alma-Ata, Haus der Regierung, 21. Dezember 1977

der Verpflegung, der Kleidung, der Wäsche und anderer Ausgaben durch die Verurteilten, die sich in Haftanstalten befinden, sowie der Abgabe von dem den Verurteilten angemessenen Lohn nach Vollstreckungsanordnungen und anderen Vollstreckungsstellen.

Am 27. Oktober 1977 wurde der Erlaß über die Verantwortung für die eigenmächtige Errichtung von Wirtschafts- und Versorgungsgebäuden und -anlagen durch die Bürger\* veröffentlicht. Der Erlaß setzt fest, daß Bürger, die sich durch eigenmächtigen Bau von Wirtschafts- und Versorgungsgebäuden und -anlagen durch die Bürger\* verschießen, in Höhe von 50 Rubel unterzogen werden, falls diese Handlungen keine strafrechtliche Verantwortlichkeit

In den Bruderländern

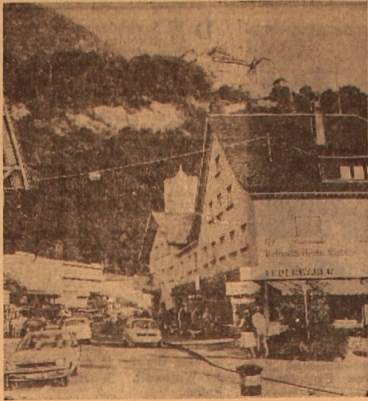
Bauern beraten

HANOI. In der Stadt Vinhlong ... dem administrativen Zentrum ...

bedeutenden Beitrag für die Heranziehung der Werktätigen des Dorfes zur kollektiven Arbeit und Entwicklung der Landwirtschaft ...

Würdiger Beitrag der Neuerer

SOFIA. Über 2 Millionen Lew beträgt die ökonomische Effekt von der Einführung in die Produktion der Erfindungen, die von den Neuerern J. Kipow und I. Nikow im Maschinenbauwerk „Metall“ in der Stadt Tolbichin eingebracht wurden ...



Vaduz ist die Hauptstadt von Liechtenstein (im Bild links). Dieser Staat liegt in Mitteleuropa, zwischen der Schweiz und Österreich ...

Dakar — die Hauptstadt der Republik Senegal — ist der wichtigste Hafen und das größte Industriezentrum des Landes ...

Erfolg des „Meshdunarodnaja Kniga“

WARSAU. Polen — der größte Handelspartner des „Meshdunarodnaja Kniga“ ...

setzt voraus, daß diese Zahl in diesem Jahr übertrafen wird. Der größten Popularität erfreut sich bei den politischen Lesern ...

Vorbereitung zur Frühlingsaussaart

den. Die Mechanisatoren haben einen sozialistischen Wettbewerb entfaltet und sind bestrebt, eine zuverlässige Instandsetzung der Maschinen und ihren einwandfreien Zustand zu sichern.

Insgesamt müssen bis zum Frühjahr 5000 Traktoren, über 5000 Pflüge, Sämaschinen und viel andere Landtechnik repariert werden.

TASS meldet logo with a globe icon and the word 'TASS' in a stylized font.

Internationale Öffentlichkeit protestiert gegen Neutronenbombe

Die Protestwelle gegen die Absicht der Vereinigten Staaten, mit der Produktion der neuen Massenvernichtungswaffe, der Neutronenbombe, zu beginnen, wird in der ganzen Welt immer stärker.

DEN HAAG. Der Generalsekretär des Weltfriedensrats, Ramesh Chandra, bekundete seine Solidarität mit der in den Niederlanden entfalteten Bewegung gegen die Neutronenbombe ...

Zur Haltung Chinas in der UNO

Die soeben zu Ende gegangene XXXII. UNO-Vollversammlung hat gezeigt, daß China seine obstruktionistische Tätigkeit nicht einstellen will, die auf Verletzung der Bemühungen der Nationengemeinschaft zur Festigung des Friedens und zur Sicherheit der Völker und zur Verhütung der Entspannung gerichtet ist ...

bindenen Länder, hieß es die so-wjetischen Vorschläge gut, die Vertiefung und Festigung der internationalen Entspannung und Abwendung der Gefahr eines nuklearen Krieges zum Ziel haben.

der UNO als direkte Unterstützung des aggressiven Kurses Israels und seiner Schirmherren bewandelt. Die Resolution wurde von 102 Staaten unterstützt.

sammlung Entfaltung aus. Keine Worte fand der chinesische Delegierte, die kolonialen Rassistensysteme im Süden Afrikas zu verurteilen.

In wenigen Zeilen

LONDON. Die Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, die Annahme der neuen UdSSR-Verfassung und der Start der sowjetischen Orbitalstation Salut 6 werden in einer vorbereiteten Jahresübersicht der Nachrichtenagentur Reuters unter den wichtigsten internationalen Ereignissen 1977 genannt.

Zur wirtschaftlichen Situation in der kapitalistischen Welt stellt die Verfasser der Übersicht fest, daß das scheidende Jahr nicht die erwartete Verbesserung gebracht hat. „Die Inflationen im Westen sind nach wie vor außerordentlich hoch. Die Preise wachsen unaufhaltsam, und es herrscht Unsicherheit.“

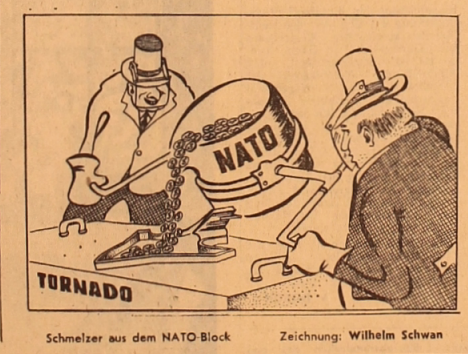
TOKIO. Die japanische Gesellschaft Toho Mota hat das Verkehrsministerium davon in Kenntnis gesetzt, daß der USA-Konzern General Motors 4 850 Kraftfahrzeuge wegen bautechnischer Fehler zur Werkreparatur zurückgefordert hat. Wie ein Vertreter der Gesellschaft erklärte, die Produktion von General Motors in Japan absteigt, sind bei den Kraftfahrzeugen, die in den letzten anderthalb Jahren verkauft wurden, wesentliche konstruktionsmäßige Defekte an den Bremsanlagen festgestellt worden.

Antirassistische Aktionen in Südafrika

Zu neuen antirassistischen Aktionen ist es in Vororten von Port Elizabeth in Südafrika gekommen. Die Demonstranten fordern, der schiedlichen Politik der Apartheid ein Ende zu setzen.

Die Polizei ging gegen die Demonstranten mit Knüppeln und Schußwaffen vor. Ein Afrikaner wurde dabei getötet. Mehrere Demonstranten wurden festgenommen.

Immer größeren Maßstab gewinnt die Rüstungsproduktion in den Werken „Messerschmitt-Bölkow Blohm“, wo in kürzester Zeit mit der Serienfertigung der Jagdbomber „TORNADO“ begonnen werden soll.



Die Witzbolde von der „Frankfurter Allgemeinen“

Die Beweise für diese Behauptung sind rasch bei der Hand. Es sind „Männer und Frauen, die buchstäblich nichts zu tun haben, an Fahrstühlen warten“ und zwar in dem Moskauer Hotel, in dem auch Götz abgestiegen ist.

Und dann entdeckt er in einer Moskauer Straße Bauarbeiter, die auf Schaufeln gesüßelt, interessiert zusehen, als der Bagger auf der Straße ein Loch gräbt. Natürlich handelt es sich auch bei diesem als Arbeitslose. In diesem Sinne geht es in dem Beitrag weiter. Der Wahnwitz der Behauptungen von Herrn Götz ist so offensichtlich, daß es wohl kaum nötig ist, sie zu widerlegen.

Und nun verläßt Herr Götz seine lächerlichen Erfindungen über die Arbeitslosigkeit in der UdSSR. Diese mit Verlaub zu sagen „sensationsvolle Entdeckung“ wird aber wohl kaum instand sein, die Aufmerksamkeit des westdeutschen Lesers von der schweren Lage in seinem eigenen Land ablenken, wo es ein reales und kein erfundenes Arbeitslosenzentrum gibt, das selbst nach den offensichtlich zu niedrig veranschlagten offiziellen Angaben rund eine Million ausmacht.

Hunger und Elend werden in Geld umgemünzt

„Bauernsterben“ — ein Bestandteil des Profitsystems

IN den kapitalistischen Ländern ist auch die Landwirtschaft von profitorientierten monetaristischen Systemen gefaßt. Im Interesse des Profits der Großgrundbesitzer und der Monopole der Verarbeitungsindustrie ist die Bauernschaft in den letzten Jahren zahlenmäßig fast immer verloren geworden. Auch das Leben der Bauern wird immer unsicherer. Im Kapitalismus ist der Bauer nicht nur geplagt, er wird wirtschaftlich gejagt. Das Großkapital jagt ihn durch die Wirkung der ökonomischen Gesetze des Kapitalismus, das Finanzamt — durch die bauernfeindliche Agrarsteuergesetzgebung. Wucherer und Geldverleiher tragen zu dieser Hetze der Bauern ihren Teil bei. Aus Angaben des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden (BRD) geht hervor, daß in der Bundesrepublik im Zeitraum von 1949 bis 1972 rund 796 685 Bauernwirtschaften ruiniert wurden und dadurch eine noch weit größere Anzahl Menschen ihre Existenz verloren. In gleicher Zeit wuchs die Zahl der großen Bauernwirtschaften mit einer Anbaufläche von 50 bis 100 Hektar von 12 621 auf 18 870. Diese Zahlen beweisen eindeutig, daß immer mehr Klein- und Mittelbauern ruiniert werden. Und das nicht nur in der BRD. In den letzten Jahren wurde zum Beispiel in Holland im Durchschnitt alle 12 Minuten ein werktätiger Bauer zur Holofaube ge-

zwungen. In Frankreich — alle zehn Minuten, in den BRD — sogar alle 6 Minuten. Die Enteignung der bäuerlichen Kleinproduzenten erfolgt in den Ländern des Kapitals infolge der objektiven Gesetze dieser Gesellschaftsordnung nicht nur spontan, sondern im Willen der Monopole gehörigen Regierungen dieser Länder verfolgen konsequent das Ziel, die Klein- und Mittelbauern von ihrem Grund und Boden zu vertreiben. Dazu folgende Beispiele: In den USA wurden in den letzten vierzig Jahren über 3,6 Millionen Farmer ihrer Existenz beraubt. In Frankreich wurden von 1950 bis 1970 etwa 723 000 Bauernwirtschaften ruiniert. In Italien verließen von 1950 bis 1970 etwa 4,5 Millionen Menschen die Landwirtschaft. Mit anderen Worten — in diesem Jahrzehnt fielen täglich 188 Wirtschaften dem Ruin anheim. In Japan reduzierte sich die Zahl der Agrarbetriebe in den letzten 15 Jahren um 1,5 Millionen. In Österreich verringerte sich die Zahl der Bauernhöfe von 1950 bis 1970 um mehr als 61 000. In Schweden konnten seit Jahren täglich rund 30 Bauernwirtschaften unter dem Hammer. In den Ländern des „gemeinsamen Marktes“ verloren in den letzten zehn Jahren mehr als 6 Millionen Bauern und Landarbeiter ihre Existenzgrundlage und mehrten somit die Zahl der Arbeitslosen.

aufzuweisen. Der Kostenanstieg betrug im gleichen Zeitraum 22 Prozent. In Großbritannien betrug der Kostenanstieg insgesamt 61 Prozent. In Italien — Kostenanstieg um 47 Prozent. Niederlande. Der Einkommensverlust der Bauern erreichte 1974 ganze 20 Prozent. Dänemark. Das Einkommen der Bauern verringerte sich 1974 um 15 Prozent. Belgien. Von Mitte 1973 bis Mitte 1974 gingen die Erzeugerpreise durchschnittlich um 11,4 Prozent zurück. Der Kostenanstieg für die Benelux-Länder insgesamt erreichte 23 Prozent. Vom Juli 1973 bis Juli 1974 sind in der BRD beispielsweise die Preise für fast alle landwirtschaftlichen Betriebsmittel in die Höhe getrieben worden: bei Dieselmotoren um 41,5 Prozent; bei Handlungsmühen um 23,7 Prozent; bei Maschinereparaturen um 17,7 Prozent; bei neuen Maschinen um 11,1 Prozent; bei Späsekartridgen um 38,9 Prozent. Die Monopolverdränger der Nahrungsmittelindustrie und die Handelskonzerne erzielen dagegen immer höhere Profite aus der EWG-Monopolpolitik. Diese erreichen sie durch Preisdiskette gegenüber den Bauern und durch hemmungslose Preissteigerungen im Absatz. — Der französische Nahrungs-

Um der Überproduktionskrise zu begegnen, wird neben der 1973 im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die in den kapitalistischen Ländern dazu übergegangen das Hauptproduktionsmittel der Landwirtschaft — den Boden — teilweise auf längere Zeit aus der Produktion ausgeschalteten. Im Verlauf von acht Jahren hat sich zum Beispiel in der BRD der Umfang des Brachlandes nahezu verdoppelt. Der Beirat für Raumordnung beim Bundesinnenministerium schätzt, daß bis zum Jahr 1985 sogar 3,27 Millionen Hektar landwirtschaftliche Bodenfläche aus der Nutzung genommen werden sollen. Diese Fläche, die für die gesamte Nutzfläche, in Frankreich war es 1975 rund 14 Prozent der Nutzfläche und in Italien 25 Prozent. Nach Plänen der EWG-Kommission in Brüssel sollen allein in sechs Ursprungsländern der Gemeinschaft bis zum Jahr 1980 fast 10 Millionen Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche stillgelegt werden. Das alles sind Erscheinungen, die im Übrigen den Interessen der Allgemeinheit zu leiten. Denn solcher Erscheinungen gibt es Dutzende. In den USA wurden Hunderttausend Kilber und Jungtiere geschlachtet um in Gruben verscharrt. In der EWG gab es „Roderprärien“ für das Abholzen von Obstbäumen und „Abbruchprärien“ für die Vertiefung von Gewächshäusern. Diese Maßnahmen bringen den Monopolen ihren ersehnten Profit. Sie münzen Hunger und Elend in Geld um.

Hans KREISLER

